

## **Alpine Wanderung am 09./10. September 2011**

In diesem Jahr werden zwei Tourenvarianten mit Übernachtung auf der **Tübinger Hütte** im Silvrettagebiet in Österreich angeboten.

09. September 2011 Abfahrt in Hofsgmund um ca. 5.30 Uhr (Skibus und Privat-PKW)  
Fahrt über Schaffhausen, St. Gallen, Feldkirch nach Gaschurn im Montafon.  
Ankunft ca. 09.00 Uhr.

10. September 2011 Rückfahrt nach Hofsgmund ab Gaschurn um ca. 18.00 Uhr  
Ankunft ca. 21.30 Uhr

### **Ablauf der Bergtour (schwierigere Variante):**

**1. Tag** Um auf den Gratweg zu kommen, geht es erst einmal von der Talstation der Versettlabahn kräftig bergauf. Sind wir oben angekommen, geht es in schrofigem Gelände, am Burg (2.247 m) östlich vorbei, dann steiler zum N-Grat der Versettla und rasch empor zum höchsten Punkt. SW-wärts weiter auf dem E.-Endriss-Weg, wobei die Madrisella entweder auf einem steilen Steig überschritten, oder O-seitig auf einem markierten Weg umgangen werden kann, an den Matschunerköpfen W-seitig vorbei, bis man das schöne Matschuner Joch (2.390 m) erreicht. Von hier aus zum Kuchenberg(2.523 m) und Vorderberg (2.553 m) zur Tübinger Hütte (2.191 m).  
Sehr schöne Tour, die bei der Madrisella-Überschreitung Trittsicherheit verlangt. Alternativ kann das erste Teilstück auch mit der Versettlabahn überwunden werden.

**Reine Gehzeit: ca. 6 bis 7 Stunden**

**2. Tag** Heute gehen wir östlich des Garneratales wieder zurück nach Gaschurn. Nach ca. 1,5 Stunden sind wir im Giantschettatäli, wo wir uns entscheiden müssen, den 2.823 m hohen Hochmaderer zu besteigen oder direkt nach Gaschurn abzustiegen. Der Gipfel wird sich bei schönem Wetter auf jedem Fall lohnen. Um diesen Gipfel zu erreichen, müssen wir zunächst in Richtung Vermunt-Stausee bis zum Hochmaderer Joch (2.505 m) gehen. Dort zeigt ein Wegweiser den Gunserweg an, der zum Gipfel führt. Nur im letzten Stück vor dem Gipfel ist leichtes Klettern notwendig. Für den Aufstieg zum Gipfel müssen wir ca. 1 Stunde einrechnen. Vom Gipfel zurück über Hochmaderer Joch, östlich vorbei am Alpilakopf (2.345 m) und Schafbodenkopf zur Neu-Alm (1.831 m). Hier sehen wir schon hinunter nach Ganeumaisäß und Gaschurn. Durch den Fenggatobel, einer der Sage nach von Geistern bewohnten Schlucht, kommen wir wieder zum Ausgangspunkt Gaschurn.

**Reine Gehzeit: ca. 6 bis 7 Stunden**

## **Ablauf der Bergtour (leichtere Variante)**

**1. Tag** Nachdem in Gaschurn die sportlich ambitionierteren Wanderer ausgestiegen sind, besteht die Möglichkeit, erst einmal einen Kaffee zu trinken. Danach fahren wir mit dem Skibus hinauf zum Vermunt Stausee (1.750 m), von wo aus wir am See entlang in Richtung Hochmadererjoch (2.505 m) aufsteigen. Hier haben wir schon den höchsten Punkt unserer heutigen Tour erreicht, jetzt geht es flach bis leicht fallend hinüber zur Tübinger Hütte (2.191 m). Bis die andere Gruppe die Hütte erreicht, haben wir bestimmt schon ein Getränk genossen und unser Lager bezogen.

**Reine Gehzeit: ca. 4 Stunden**

**2. Tag** Heute laufen wir die ersten 1,5 Stunden gemeinsam mit der anderen Gruppe bis zum Giantschettatäli. Dort trennen sich unsere Wege, es sei denn, der Hochmaderer (2.823 m) soll noch bestiegen werden. Für die Besteigung muss eine Stunde zusätzliche Zeit eingerechnet werden. Der Berg ist relativ leicht zu besteigen, nur im letzten Stück ist etwas Klettern erforderlich. Bei schönem Wetter aber sicherlich ein lohnender Aufstieg. Wieder abgestiegen, geht es dann auf dem gleichen Weg wie am Vortag zurück zum Vermunt Stausee. Von dort fahren wir wieder nach Gaschurn, wo die erste Gruppe dann wieder aufgenommen wird.

**Reine Gehzeit: (mit Hochmaderer) ca. 5 Stunden**

Die beiden Touren können auch nach Absprache kombiniert werden.

**Mindestausrüstung:** Festes Schuhwerk, Regenschutz, Proviant (nicht zuviel), Getränkeflasche/n (keine bewirteten Hütten auf dem Weg) Rucksack usw.

**Kosten:** Hüttenübernachtung mit HP ca. 40,- Euro

Anmeldung und Infos bei Fridolin Gutmann, Tel: 07602/401